

Syrien-Reisebericht 28. 3. bis 18. 4. 2021

Initiative: *Lindauhilfe für Syrien*



Mitglied in Kriegskindernothilfe e.V. Roth/D



Historische Ruinen

Die historischen Ruinen beherbergen schon viele Flüchtlingsfamilien. Da das Leben in den Zelten schon über Jahre andauert und schier unmöglich wird, suchen viele Familien besseren Schutz in der Nähe vieler historischer Ruinen, um dort ihre primitiven Wohnbauten zu errichten. So werden viele historischen Baudenkmäler zerstört und das Kulturerbe nach und nach vernichtet. Den Menschen, die dort den harten winterlichen Verhältnissen ausgesetzt sind und die sich in großer Not befinden, kann man nicht verbieten dies zu tun. Die Weltgemeinschaft hat nach zehn Jahren nicht das geringste ausgerichtet, die Aggression der Assad Truppen, der iranischen Milizen und des russischen Militärs zu stoppen und zurückzuweisen. Das macht es den Geflüchteten unmöglich in ihre Heimdörfer und -städte zurückzukehren. In Nord-West Syrien leben ca. 5 Millionen Menschen meistens unter Zelten. Die Weltgemeinschaft kann keinen Beitrag leisten, die Menschenwürde zu beschützen und das Kulturerbe zu bewahren.



Medical Points

Dank des Frühlingswetters und der fallenden Corona-Fallzahlen (Inzidenz unter 5) läuft die Arbeit bei den Medical Points zügig. Das medizinische Personal in den Medical Points arbeiten vorsorglich mit Nasen-Mund-Masken. Die Hygiene-Regeln sowie die Sauberkeit werden auch strikt eingehalten.



Durch Spenden erfolgte die Verorgung der Medical Points mit Medikamenten zufriedenstellend und die Auszahlung der Gehälter für die Ärzte und Bediensteten geschieht regelmäßig.



Im März wurden 5.751 Patienten behandelt. Darunter waren 60 % Kinder. Die Versorgung der Patienten mit Medikamenten deckte 78 % der Fälle.

Wohnsiedlung „Toubat“

Die Wohnsiedlung entwickelt sich allmählich zu einem Dorf. Durch die Sandwege ist die Staubentwicklung im Dorf sehr störend. Bei meinem Besuch bemerkte ich, dass viele Bauarbeiter keine Arbeit hatten. Nach der Besprechung der

Situation im Dorf entschieden wir, die Sandwege mit den preiswerten Natursteinen aus den umliegenden Bergen zu pflastern. Diese Art der Steinpflasterung ist sehr arbeitsintensiv. Dafür können wir aber 14 Mitarbeiter beschäftigen, die für 14 Familien Geld verdienen.



Die Steinpflasterung wird in den Nebenstraßen 4 m breit und in der Hauptstraße 5 m breit gemacht. Die gesamte Straßenlänge beträgt ca. 350 m.

Kindergarten und Schule

Die Kinder im Kindergarten fühlen sich wohl. Viele von ihnen werden auf die Einschulung für das kommende Schuljahr vorbereitet.



Ich habe die besondere Freude und Ehre gehabt, die Spende (Wolljacken) der **Firma Stapf in Österreich** den Kindern dort zuüberbringen. Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle gesagt.

Das Schuljahr neigt sich dem Ende. Im Mai erfliegen die Klausuren. Bei der Besprechung mit den Lehrerinnen und Lehrern wurde bemerkt, dass die Kinder einen großen Nachholbedarf haben, da sie in den vergangenen Jahren keine regelmäßigen Schulbesuche hatten. Es wurde beschlossen, mit einem speziellen Programm, alle Kinder während der Schulferien aufzunehmen und sie in den Hauptfächern Lesen, Schreiben, Mathematik und Englisch zu fördern.

Lebensmittelkörbe in Ramadan

Der Verein „Wüstenkind“ beauftragte „Lindauhilfe“, an die Flüchtlingsfamilien im Dorf „Toubat“ und in den umliegenden Flüchtlingslagern Lebensmittelkörbe zu verteilen. Bei meinem Besuch dort wurden 12 Tonnen Lebensmittel,



wie Reis, Spaghetti, Pflanzenöl, Zucker, Linsen, Datteln usw. gekauft und in 450 Lebensmittelkörbe mit jeweils ca. 27 kg zusammengetragen und an die Familien verteilt.

Ergänzend zu dem Programm der Armenspeisung wurden und werden Essportionen zubereitet und an die Flüchtlingsfamilien in einem Zeltlager in Salqin/Idlib verteilt.



Nähwerkstatt

Der Nähkurs, der finanziell durch den Verein „Wüstenkind“ unterstützt wird, wurde zu einer Werkstatt entwickelt. So wurden die sechs ausgebildeten Frauen für weitere zwei Monate eingestellt, um Kleider für 150 Dorfskinder zu produzieren. Bei einer erfolgreichen Umsetzung des Auftrages könnte man daran denken, diese Werkstatt zu etablieren, so dass laufend Kleider für die Kinder in den Flüchtlingslagern hergestellt und kostenlos bereitgestellt werden können.



Waisenkinder

Die Familien mit den Waisenkindern kommen regelmäßig zum Monatsanfang zum Dorf „Toubat“ und bekommen dort ihre finanzielle Unterstützung.

Bei der Projektdurchführung wird insbesondere darauf geachtet, dass:

- bedürftige Familien mit Waisen- und Halbwaisenkinder sowie Witwen Vorrang erhalten
- die Auszahlung der Unterstützung unmittelbar an die Mutter der Halbwaisenkinder oder an die Betreuer der Waisenkinder erfolgt
- die Unterstützung monatlich 40,- Dollar für Mutter plus 10,- Dollar für jedes Kind beträgt
- die Auszahlung regelmäßig zum Monatsanfang erfolgt.

Diese Familien sind nicht mehr in ihren Dörfern sondern auf der Flucht in den Norden von Idlib und Aleppo.

Kosten beim Waisenprojekt im Jahr 2021

Monat	Betrag in Dollar	Anzahl Familien	Anzahl Kinder
Januar	9.450,-	132 + 25 Witwen	360
Februar	9.500,-	131 + 25 Witwen	358
März	9.500,-	131 + 25 Witwen	358
April	9.395,-	131 + 25 Witwen	358

Lindau, im April 2021

Projektleiter: Dr. Adnan Wahhoud

Projekthelfer (Ortskundige): Mohammad Taher (Takad) Mustafa Darwish (Fattire) Hanna Jallouf (Qnaiya)

Alle Formulare der Familien mit dem Fingerabdruck der Mutter werden bei KKNH e. V. hinterlegt.

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz in Euro.
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

IBAN

DIE69773501100038097523

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

BYLADEM1SBT

SEPA-Überweisung €

Betrag Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers – (nur für Zahlungsempfänger)

SPENDE LINDAUHILFE

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DIE

16

Datum

Unterschriften

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Kontoinhaber

Begünstigter

KRIEGSKINDERNOTHILFE e.V.

Verwendungszweck

SPENDE LINDAUHILFE

Datum

Betrag: Euro, Cent